



CANAL DE BRIARE

↔ Am Canal du Loing und am Briare-Kanal gibt es (bis auf 3 oder 4 Ausnahmen) nur händische Schleusen, am Loire-Seitenkanal ist es mehr oder weniger genau umgekehrt.

St.-Mammès PK 49

⚓ Eine Capitainerie mit Hafen (Pontons, Strom, Wasser) gibt es in der Seine, zwischen Straßenbrücke und Einmündung des Loing. Kostenlos (aber ohne Versorgung) kann man zwischen den Pénichen im Fluss Loing (das ist die knapp 2 km lange Zufahrt zur 1. Schleuse) anlegen, wo man immer wieder eine Lücke findet. Auch unten, direkt bei der Einmündung in die Seine, findet sich (bei den Leitschienen) ein ganz brauchbarer Platz

🏠 Die einzige wirkliche Sehenswürdigkeit von St.-Mammès sind die Pénichen, die hier zusammenkommen. Man kann Lastkähne unterschiedlichster Art bewundern; einige von ihnen sind bereits zu Wohnbooten umgebaut, andere wiederum fahren noch manchmal Fracht, und wiederum andere warten auf einen Käufer. St.-Mammès ist eine der ehemals großen Stationen der Flussschiffer, wo einst hunderte Pénichen überwinterten. Heute ist allerdings nur noch ein kümmerlicher Rest davon zu sehen

🏠 Eine in ihrer Schlichtheit berührende Kirche aus dem 11. Jh.

🍷 Fleischer, zwei Bäckereien, Presse, Apotheke, Frisör, EC-Automat am Kai bzw. hinter der Capitainerie

🍷 Hinter der Kirche befindet sich ein Lebensmittelladen (Petit Casino)

🍷 Restaurant Marmaris, Bar-Café Rive Gauche (SO geschlossen), Couscous-Restaurant und Pizzeria

↔ Einige Bars, Post im oberen Ort (Hauptstraße)

↔ Markt am SO

Schleuse 19 (2,20 m) PK 48



Moret-sur-Loing: den Zugang bewacht das Burgundertor aus dem 12. Jh.

Moret-sur-Loing PK 48

⚓ Unterhalb von Schleuse 19 Holzsteg am RU mit Wasser und Strom; von dort 400 m bis ins Zentrum; oberhalb von Schleuse 19 Poller am RU; oberhalb von Schleuse 18 Anleger zwischen den beiden Brücken (praktisch für einen Einkauf beim Supermarkt)

🏠 Moret ist ein sehenswertes kleines Städtchen mit interessanten Häusern und Resten der Stadtbefestigung

🏠 Von der Stadtmauer und den 3 Toren, die im 12. Jh. errichtet wurden, sind lediglich zwei Tore übrig geblieben, nämlich das beeindruckende Burgunder Tor (das zum Loing schaut) und das gegenüber liegende Tor von Samois (das früher Pariser Tor geheißen hatte). La Porte de Bourgogne kann von Juni bis September SA und SO 14–18 Uhr auch innen besichtigt werden

🏠 Stadtmuseum: Im Gebäude jenseits des Samoiser Tores, in dem auch das FVA untergebracht ist, wird Geschichte der letzten 15.000 Jahre wach

🏠 Kirche Notre-Dame aus dem 12. bis 16. Jh. mit einer Renaissance-Orgel

🏠 In der ehemaligen Kirche Pont-Loup (romanisch) finden regelmäßig Ausstellungen statt

🏠 Musée du Sucre d'Orge: SO und FT 15–19 Uhr, Juni-Sept. zusätzlich auch SA 15–17 Uhr; Produktion und Kostproben des „Sucre d'Orge des Religieuses de Moret“ (nach einem Rezept aus 1638); Museum und Stammhaus hinter der Kirche; dieses Bonbon wurde von Nonnen erfunden, deren Kloster sich in der Rue des Granges befand

🏠 Das FVA bietet Führungen zu mehreren Themen an; Info am FVA

